

## NDB-Artikel

**Baur von Eysseneck**, *Johann Martin* Stadtschultheiß, \* 13.7.1577 Frankfurt/Main, † 5.8.1634 Frankfurt/Main. (katholisch)

### Genealogie

V Martin Baur aus Wien, Buchdrucker, 1576-98 Amtskeller des Weißfrauenklosters Frankfurt/Main;

M Elisabeth Wolf von Rosenbach.

### Leben

B. war seit 1598 als Nachfolger seines Vaters Amtskeller (Wirtschaftsverwalter) des Frankfurter Weißfrauenklosters. 1612 beteiligte er sich führend am Aufbegehren der Bürgerschaft gegen den patrizischen Rat. Er wurde in den neugebildeten Rat berufen und erkannte frühzeitig die Gefahr der von dem Lebküchler Fettmilch weiter betriebenen Rebellion. Unter Einsatz seines Lebens nahm er diesen 1614 gefangen und bahnte damit der Restauration den Weg. Vom Kaiser wurde er 1616 geadelt und zum Stadtschultheißen präsentiert. 1619 auch Geheimer Rat geworden, kam er 1622 ehrenhalber in die patrizische Gesellschaft Alten-Limpurg. Er blieb trotz der schwedischen Einnahme Frankfurts bis an sein Lebensende der kaiserlichen Sache treu.

### Literatur

Kramer-Lerner, Bilder z. Frankfurter Gesch., 1950, Nr. (82) (P);

F. Bothe, Gesch. d. St. Katharinen- u. Weißfrauenstifts zu Frankfurt a. M., 1950, S. 32;

ders., EB Joh. Schweikart v. Mainz u. d. Frankfurter Katholiken z. Zt. d. Fettmilchaufstandes, in: Archiv f. Frankfurter Gesch. u. Kunst, Folge V, Bd. 1, H. 3, S. 9 ff.

### Autor

Franz Lerner

### Empfohlene Zitierweise

, „Baur von Eyßeneck, Johann Martin“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 673 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>





---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---